Karl Hegel an Immanuel Hegel, Erlangen, 8. Januar 1870

Privatbesitz; Teilabdruck: Dokumente zur Geschichte des Nachlasses von G.W.F. Hegel, S. 125

Erlangen 8. Jan[uar] 1870

Lieber Manuel! Meinen herzlichen Glückwunsch für Dich und die Deinigen zum Neuen Jahr! Ich hoffe bald von Dir zu hören, daß es Euch gut geht. Meine ganze Familie verweilte vom Christabend[1] an bis nach Neujahr in Nürnberg. Außer ihr waren auch noch die beiden Schwäger August, der Landwehrmajor in Schweinfurt mit Frau und Sohn, dann Münchener Cadetten, und Ulrich, der Graf und Oberlieut[nant] in Augsburg mit Caroline und Kind bei den Eltern eingekehrt, dazu mehrere Mägde, im ganzen 17 Köpfe als Gäste. Ich blieb nur die Feiertage über und Sylvesterabend, weil mir das dortige Phäakenleben und ewige Einerlei im lieben Verwandtenkreis nicht lange erträglich ist. Höchst erfreulich ist die Rüstigkeit der Eltern, denen eine Ermüdung bei so vieler Unruhe des geselligen Verkehrs kaum oder gar nicht anzumerken ist. Sie waren mit uns in kalter Nacht auf dem Glockenhof am Sylvesterabend und gingen um 2 Uhr Morgens zu Fuß mit uns über die Wöhrder Wiese und durch Wöhrd zurück, waren am andern Morgen um 10 Uhr in der Ägidienkirche, machten Neujahrsbesuche, hatten Gäste zu Tisch und noch mehr zum Besuch am Nachmittag, und am Abend ging der Papa wie gewöhnlich ins Theater! Ulrich, der junge Ehemann, ist sehr anspruchslos und gutmüthig, versieht gewiß auch recht pünktlich seinen Offiziersdienst, ist aber außerdem nichts | als ein gewöhnlicher Lieutenant. Caroline findet es langweilig in Augsburg, liebt es gerade nicht sich zu beschränken und sucht deßhalb gerne das elterliche Haus auf, wo sie sich mit Mann und Kind jetzt wieder auf 4 Wochen einlagert, nachdem sie schon einen Theil des Herbstes dort zugebracht. Es scheint, daß nun auch ihre Wünsche weiter dadurch zur Erfüllung kommen, daß Ulrich durch Tausch mit einem Nürnberger Offizier, der sich ein Paar hundert Gulden dafür zahlen läßt (welche der Papa vorstrecken muß), richtig nach Nürnberg versetzt wird. Theodor aus Leitheim hat sich vor kurzem mit einem hübschen, und wie man sagt, liebenswürdigen Mädchen in Nürnberg, Fr[äu]l[ein] la Roche, die nebenbei auch recht vermögend ist, verlobt und wird demnächst seine Hochzeit feiern. Da wird es vermuthlich wieder eine Hausschenke geben.

Aus unserem eigenen Hause wird Annchen und Marie berichten. Du wirst schon wissen, daß mein College, der Jurist Stintzing nach Bonn berufen ist; er wird uns daher zu Ostern verlassen. Unsere Universität verliert an ihm ebenso viel, als der ganze Freundeskreis an seinem so gastfreien Hause und seiner Familie. Meine Frau ist mit Frau St[intzing] nahe befreundet, u[nd] Anna mit der Tochter. Ein anderer sehr empfindlicher Verlust droht uns durch den Abgang von Schmidtlein, der sich zum Herbst pensionieren lassen will (wozu ihm sein mehr als 70 jähr[iges] Lebensalter das Recht giebt) und dann mit seiner Familie nach | München ziehen will. Durch das Ausscheiden dieser beiden Familien wird unser hiesiger Lebenskreis wesentlich verändert und wir wissen und sehen noch nicht, wie uns dafür irgend ein annehmbarer Ersatz geboten werden könnte. Ich gehöre nun schon mit Wenigen zu den alten Stammhaltern unserer sich rasch verjüngenden, aber damit nicht ebenso frisch aufblühenden Universität!

Du wirst meine neueste literarische Arbeit, die Ausgabe der Straßburger Chroniken Bd. 1[2], die mich mehrere Jahre hindurch angestrengt beschäftigt hat, durch Hirzel erhalten haben; auch die 2 Bände Augsburg[3], welche

1 Abend vor Christi Geburtstag, Heiliger Abend (24. Dezember).

2 Die Chroniken der oberrheinischen Städte. Straßburg, Bd. 1, bearb. von Karl Hegel, Leipzig 1870.

3 Die Chroniken der schwäbischen Städte. Augsburg, 2 Bde., bearb. von Ferdinand Frensdorff, Leipzig 1865 und 1866.

Dir an dem vollständigen Exemplar noch fehlten. Meine Recensionen[4] für Sybels Histor[ische] Zeitschrift, ein Aufsatz, der in den Deutschen Forschungen erscheint[5], haben mich daneben beschäftigt; und jetzt eben bin ich bei einer ausführlichen Rec[ension] von des alten Staatsraths v[on] Maurer's neuestem Buch über die Gesch[ichte] der deutschen Städteverfassung.[6] Sodann muß ich sobald als möglich mit dem Druck des 2. Bandes Straßburg[7] beginnen lassen, für den ich noch viel auszuarbeiten habe. So sehe ich noch nicht recht, wann ich zur Edition der Hegel'schen Correspondenz kommen kann.[8] Denn auch meine Vorlesungen, die gut vorgetragen sein wollen, kosten mich mit den dazu nöthigen Vorbereitungen immer noch viel Zeit. Einstweilen habe ich Frau und Tochter Luise angestellt, die Briefe Cousin's in freien Abendstunden abzuschreiben, wobei ich nur in Entzifferung der schwer lesbaren Handschrift mithelfe. Ich schrieb Dir wohl, daß mir Rosenkranz den ganzen Brief- | wechsel, den er in Händen hatte, zugeschickt hat. Dabei fand ich schon einen Theil derselben sauber von fremder Hand, offenbar für den Druck, abgeschrieben, den ich also nur zu collationiren brauche. Übrigens werde ich mit viel strengerer Auswahl bei der Aufnahme verfahren, als Rosenkranz offenbar beabsichtigte. Ich erinnere Dich zugleich an Dein Versprechen, den Nachlaß der sich noch in Deinen Händen befindet, durchzusehen und was davon brauchbar erscheint auszusondern. Eben heute erhielt ich eine Zuschrift von R. Köpke aus Berlin, der mit der Sammlung biographischen Materials J[ohannes] Schulze's beschäftigt, nach Briefen von Sch[ulze] oder anderen Papieren fragt, die dafür von Werth sind. In dem Briefwechsel den ich besitze findet sich nichts von J. Schulze, und ich denke auch, daß überhaupt nichts von ihm da sein wird, weil unser Vater mit ihm wohl nur persönlichen Verkehr gepflogen hat; doch bitte ich Dich auch darauf nachzusehen und an Prof[essor] Köpke zur Einsicht mitzutheilen, was für ihn von Werth sein kann. In diesem Sinne werde ich ihm antworten.[9]

Ich bitte Dich mir die Zinsen der Cöln-Mindener Prioritäten und die Abschlagsdividenden derselben Actien vom 1. Jan[uar] zu schicken; der Rest der Prioritäten wird aber jetzt noch durch ein Consortium zu 97 ¾ losgeschlagen. Ich denke die Berlin Potsdamer nächstens zu verkaufen, ehe auch hier mit einer neuen Prioritätsanleihe der Actienvermehrung vorgegangen wird, die den Curs herunterdrückt.

Gestern waren wir auf einem glänzenden Ball, den Prof[essor] Ziemssen im Local der Harmonie gegeben hat. Wir zogen mit unseren beiden Töchtern auf, die sehr hübsch aussahen. Man kam erst gegen 2 Uhr Morgens nach Hause – ich für meine Person nach 2 Uhr und bin leider heute beinahe stimmlos heiser. Glücklicher Weise ist es Sonnabend und morgen Sonntag.

Herzliche Grüße an die liebe Clara und die Töchter. Von | Deinem Sohn Willi schrieb mir Waitz, daß er ihn gesehen und daß er einen recht guten Eindruck auf ihn gemacht habe. Lebe wohl!

---

4 Vgl. zu Karl Hegels Rezensionen in der „Historischen Zeitschrift" aus den Jahren 1859 bis 1901 die Aufstellung bei Kreis, Karl Hegel, S. 357 f.

5 Karl Hegel, Albert von Straßburg und Matthias von Neuenburg, in: Forschungen zur deutschen Geschichte 10 (1870), S. 237-245. Eine Zeitschrift „Deutsche Forschungen" gab es zu Hegels Zeiten nicht; er meint wohl die Zeitschrift „Forschungen zur deutschen Geschichte", die von 1862 bis 1886 in 26 Bänden von der Historischen Kommission bei der Königlichen Akademie der Wissenschaften herausgegeben wurde, deren Gründungsmitglied Karl Hegel 1858 war.

6 Karl Hegel, Zur Geschichte der Städteverfassung im Mittelalter, Rezension von: Georg Ludwig Maurer, Geschichte der Städteverfassung in Deutschland, Bd. 1, Erlangen 1869, in: Historische Zeitschrift 24 (1870), S. 1-21. – Insgesamt ist das Werk von 1869 bis 1871 in vier Bänden erschienen.

7 Die Chroniken der oberrheinischen Städte. Straßburg, Bd. 2, bearb. von Karl Hegel, Leipzig 1871.

8 Die Edition ist dann erst 1887 erschienen: Briefe von und an Hegel, 2 Bde. (= Georg Wilhelm Friedrich Hegel's Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden des Verewigten, Bd. 19 [2 Teilbände]).

9 Vgl. Brief -> hglbrf_18700108_02.

In brüderlicher Liebe Dein Karl.

[P. S.] Ich habe Dir schon von dem Engländer Dr. (Collyns) Simon und seiner Tochter geschrieben[10], die wir hier bei uns sahen und lieb gewonnen haben. Vermuthlich wird er, da er auch nach Berlin kommen wollte, Dich aufsuchen, und will ich Euch ihn u[nd] seine Tochter bestens empfohlen haben.

10 Vgl. Brief -> hglbrf_18691128_01-hn.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] hegelimmanuel_8523
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Annchen [= Hegel, Anna (Annchen) Maria Carolina, verh. Klein] hegelanna_8679
August [= Grundherr, August] grundherraugust_3252
Caroline [= Brockdorff, Caroline Maria (Minna), geb. Tucher] brockdorffcaroline_4790
Clara [= Hegel, Clara (Klara), geb. Flottwell] hegelclara_7749
Cousin's [= Cousin, Victor] cousinvictor_6602
Eltern [= Tucher, Maria Magdalena, geb. Grundherr] tuchermaria_1571
Eltern [= Tucher, Johann Sigmund Karl] tucherjohann_3588
Frau [= Grundherr, Marie Therese Karoline, geb. Tucher] grundherrmarie_4924
Frau [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] hegelsusanna_2631
Kind [= Brockdorff, Sigmund Alexander Ulrich] brockdorffsigmund_8352
Köpke [= Köpke, Rudolf Anastasius] koepkerudolf_1938
Luise [= Hegel, Luise Friederike Caroline, verh. Lommel] hegelluise_6133
Marie [= Hegel, Maria (Mariechen, Mimi)] hegelmaria_9055
Maurer's [= Maurer, Georg Ludwig] maurergeorg_5360
Roche [= La Roche, Josephine Du Jasmine, verh. Tucher] larochejosephine_3962
Rosenkranz [= Rosenkranz, Johann Karl Friedrich] rosenkranzjohann_1274
Schmidtlein [= Schmidtlein, Eduard Joseph] schmidtleineduard_3917
Schulze's [= Schulze, Johannes] schulzejohannes_4784
Simon [= Simon, T. Collins] simont_5330
Sohn [= Grundherr, Carl] grundherrcarl_8049
Stintzing [= Stintzing, Roderich] stintzingroderich_4592
Stintzing [= Stintzing, Franziska Karoline Charlotte, geb. Bokelmann] stintzingfranziska_5155
Theodor [= Tucher, Theodor Friedrich Camill Karl Wilhelm] tuchertheodor_4846
Tochter [= Stintzing, Charlotte, verh. Sievers] stintzingcharlotte_4577
Tochter [= Simon, Augusta] simonaugusta_6440
Töchter [= Hegel, Clara (Clärchen, Clärli)] hegelclara_2490
Töchter [= Hegel, Marie (Maria), verh. Bitter] hegel_37110
Ulrich [= Brockdorff, Ulrich Kajetan Maria Graf] brockdorffulrich_6459
Vater [= Hegel, Georg Wilhelm Friedrich] hegelgeorg_9524
Waitz [= Waitz, Georg] waitzgeorg_1978
Willi [= Hegel, Wilhelm (Willi)] hegelwilhelm_7049
Ziemssen [= Ziemssen, Hugo Wilhelm] ziemssenhugo_8171

Orte

Erlangen [= Erlangen] erlangen_9307
Augsburg [= Augsburg] augsburg_2874
Berlin [= Berlin] berlin_9222

Bonn [= Bonn] bonn_6074
Leitheim [= Leitheim] leitheim_5945
München [= München] muenchen_1665
Nürnberg [= Nürnberg] nuernberg_4276
Schweinfurt [= Schweinfurt] schweinfurt_7468
Wöhrd [= Wöhrd] woehrd_5206

Sachen

Cöln-Mindener [= Köln-Mindener Eisenbahn] koelnmindenereisenbahn_2543
Forschungen [= Forschungen zur deutschen Geschichte (FDG)] forschungenzurdeutschen_7463
Glockenhof [= Glockenhof (Nürnberg)] glockenhofnuernberg_8896
Harmonie [= Harmonie (Erlangen)] harmonie_1329
Hausschenke [= Hausschenke] hausschenke_4640
Hirzel [= Hirzel-Verlag, Hirzelsche Verlagsbuchhandlung] hirzelverlag_2586
Phäakenleben [= Phäakenleben] phaeakenleben_7065
Potsdamer [= Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn] berlinpotsdammagdeburgereisenbahn_1171
Prioritäten [= Prioritätsaktien] prioritaetsaktien_7203
Zeitschrift [= Historische Zeitschrift (HZ)] historischezeitschrifthz_4424
Ägidienkirche [= Sankt (St.) Aegidien (Nürnberg)] sanktstaegidien_2170

Quellen und Literatur

Briefe von und an Hegel, 2 Bde. (= Georg Wilhelm Friedrich Hegel's Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden des Verewigten, Bd. 19 [2 Teilbände])
[= *Hegel*, Karl: Briefe von und an Hegel, 2 Bde. (= Georg Wilhelm Friedrich Hegel's Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden und Verewigten, Bde. 19.1/19.2), Leipzig 1887.] hegel1887_93585
Die Chroniken der oberrheinischen Städte. Straßburg, Bd. 1, bearb. von Karl Hegel, Leipzig 1870
[= *Die Chroniken der deutschen Städte* vom 14. bis in's 16. Jahrhundert, hg. durch die Historische Commission bei der Königl. Academie der Wissenschaften von Karl *Hegel*, Bd. 8, Die Chroniken der oberrheinischen Städte, Straßburg, bearb. von Karl *Hegel*, Bd. 1, Leipzig 1870. (https://dlibra.bibliotekaelblaska.pl/dlibra/publication/59555/edition/54954)] diechronikend1870_43200
Die Chroniken der oberrheinischen Städte. Straßburg, Bd. 2, bearb. von Karl Hegel, Leipzig 1871
[= *Die Chroniken der deutschen Städte* vom 14. bis in's 16. Jahrhundert, hg. durch die Historische Commission bei der Königl. Academie der Wissenschaften von Karl *Hegel*, Bd. 9, Die Chroniken der oberrheinischen Städte. Straßburg, bearb. von Karl *Hegel*, Bd. 2, Leipzig 1871. (https://dlibra.bibliotekaelblaska.pl/dlibra/publication/59556/edition/55556)] diechronikend1871_95241
Dokumente zur Geschichte des Nachlasses von G.W.F. Hegel, S. 125
[= *Dokumente zur Geschichte des Nachlasses von G.W.F. Hegel*, Hegel-Forschungsstelle, LMU München (Digitalisat; online-Ressource: https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=Dokumente+zur+Geschichte+des+Nachlasses+von+G.W.F.+Hegel + [darunter Briefe bzw. Briefauszüge von und an Karl Hegel (1813-1901) vorhanden].] dokumentezurgabgerufenam27062023_38609
Karl Hegel, Albert von Straßburg und Matthias von Neuenburg, in: Forschungen zur deutschen Geschichte 10 (1870), S. 237-245
[= *Hegel*, Karl: Albert von Straßburg und Matthias von Neuenburg, in: Forschungen zur deutschen Geschichte 10 (1870), S. 237-245.] hegel1870_85214

Karl Hegel, Zur Geschichte der Städteverfassung im Mittelalter, Rezension von: Georg Ludwig Maurer, Geschichte der Städteverfassung in Deutschland, Bd. 1, Erlangen 1869, in: Historische Zeitschrift 24 (1870), S. 1-21

[= *Hegel*, Karl: Zur Geschichte der Städteverfassung im Mittelalter. Von Maurer, Georg Ludwig. Geschichte der Städteverfassung in Deutschland. 1. Bd. Erlangen 1869, in: Historische Zeitschrift 24 (1870), S. 1-21.] hegel1870_25011

Kreis, Karl Hegel, S. 357 f.

[= *Kreis*, Marion: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] kreis2012_17776

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] brfsrc_0023